

Schaffhauser Nachrichten – 26.07.2000

Neue Hochschule ist im Aufbau

QUETTA. Die Afghanistan-Hilfe Schaffhausen, die seit Jahren land- und forstwirtschaftliche sowie Spital-Projekte im Gebiet Hazarajat (Zentralafghanistan) unterstützt, will sich künftig vermehrt für die Schulung und Ausbildung vor allem für Mädchen einsetzen. Spenden aus dem Raum Schaffhausen haben wesentlich mitgeholfen, dass im Hazarajat in den letzten Jahren Schulen für etwa 19 000 Kinder und Jugendliche gegründet werden konnten. Auch in Quetta (Pakistan) besteht heute eine Mädchenschule für etwa 700 Schülerinnen, alles Flüchtlingsmädchen aus dem Hazarajat. Von den älteren Mädchen möchten nun einige studieren, aber in Pakistan besteht dazu keine Möglichkeit. Afghanen werden an den Universitäten kaum angenommen und Frauen schon gar nicht. Leider gibt es in ganz Afghanistan keine Unversitäten mehr, da alles zerstört wurde. Mit Unterstützung der Schaffhauser Afghanistan-Hilfe wurde deshalb in Quetta der Aufbau einer kleinen Hochschule initiiert. Sieben afghanische Dozentinnen und Dozenten aus Kabul, die heute ebenfalls als Flüchtlinge in Quetta leben, werden an diesem Institut junge Frauen und junge Männer in Medizin, Jurisprudenz, Computer- und Sprachwissenschaften ausbilden. Das Ziel ist, dass sie nach Abschluss ihres Studiums in ihre Heimat Afghanistan zurückkehren können, um dort für ihr Volk zu arbeiten. Besonders wichtig ist es, Ärztinnen auszubilden, da Frauen in Afghanistan in den meisten Fällen nicht von männlichen Ärzten behandelt werden dürfen.

Die Schaffhauser Afghanistan-Hilfe wird von Vreni Frauenfelder (Tel. 672 23 85) koordiniert.